

Um das komplexe, aus einer Vielzahl von Einzelaktionen resultierende wirtschaftliche Geschehen in einer Volkswirtschaft durchsichtig zu machen, wird das Kreislaufmodell benutzt.

Im vollständigen Wirtschaftskreislauf werden alle Beteiligten nach der Art ihres wirtschaftlichen Handelns in folgenden Gruppen (auch: Wirtschaftssektoren, Pole, Stationen) zusammengefasst:

- **private Unternehmen**

- Wirtschaftssubjekte, die Güter und Leistungen gegen Entgelt anbieten
- z. B.: Produktionsunternehmen, Versicherungsunternehmen, landwirtschaftliche Betriebe, Handwerksbetriebe, Ein- und Verkaufsvereinigungen, Arbeitsstätten der freien Berufe, die Deutsche Bundesbahn, die Deutsche Bundespost, Wohnungsvermietung

- **private Haushalte** (Einzelhaushalte, Familienhaushalte)

- private Organisationen ohne Erwerbszweck (Kirchen, religiöse, weltanschauliche, karitative, kulturelle, wissenschaftliche sowie im Erziehungswesen tätige Organisationen, soweit vorwiegend aus privaten Haushalten und aus Vermögenserträgen finanziert),
- politische Parteien,
- Gewerkschaften,
- Vereine,
- Institute

- **Staat**

- Gebietskörperschaften: Bund, Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände (Ämter, Kreise, Bezirks- und Landschaftsverbände usw.)
- Zweckverbände und Organisationen ohne Erwerbszweck, deren Mittel vorwiegend aus öffentlichen Zuschüssen stammen
- Sozialvers.: Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten
knappschaftliche Rentenversicherung
Zusatzversorgungseinrichtungen für den öffentlichen Dienst
Altershilfe der Landwirte
gesetzliche Krankenversicherung
gesetzliche Unfallversicherung
Arbeitslosenversicherung

- **Banken**

- sind private Unternehmen
- Anlegen von Sparbeträgen, Ausgabe von Krediten zur Konsum- und Investitionsfinanzierung

- **Ausland**

- Exporte, Importe, Geldübertragungen

Diese Gruppen werden untereinander aktiv durch ...
 die Produktion von Waren und Dienstleistungen,
 deren Konsum,
 die Vermögensbildung,
 die Kreditbildung.

Um die Leistungskraft eines Wirtschaftsraums zu messen, wird der Geldwert aller in einer Periode gemessenen Aktivitäten zusammengefasst und ihre Beziehungen zueinander (Waren-, Leistungs- und Geldströme) aufgezeigt.

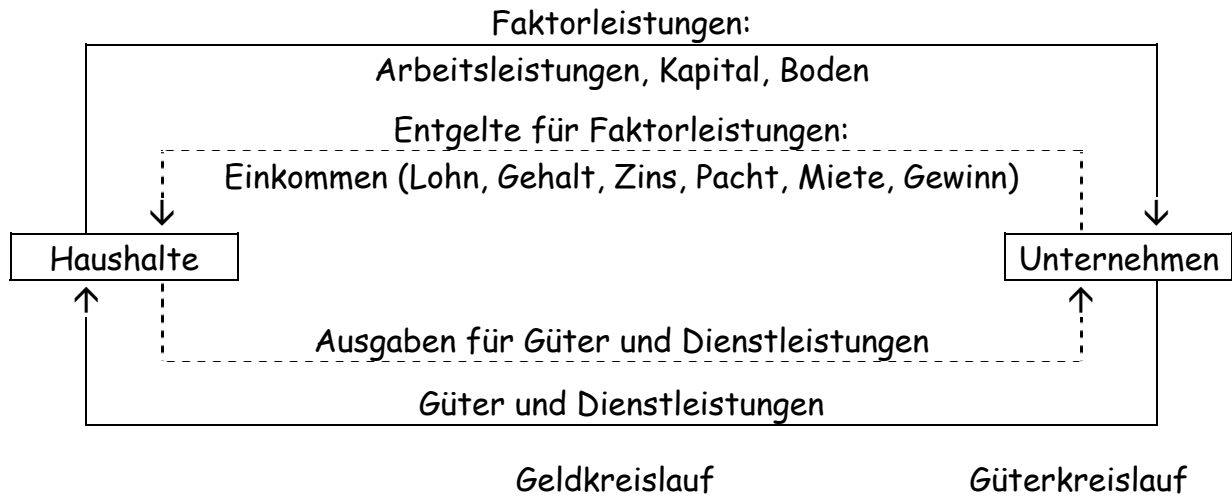
1.) Ordnen Sie die folgenden Institutionen den Wirtschaftssektoren Unternehmen, private Haushalte, Staat, Banken und Ausland zu!

Institutionen	Sektor
Gemeinden und Gemeindeverbände	
Volksbank Dresden eG	
Rotes Kreuz e. V.	
Deutsche Bahn AG	
AOK Dresden	
DAG und DGB	
Max Muster, Vollerwerbslandwirt	
Freistaat Sachsen	
Sportverein Loschwitz e. V.	
Zahnarztpraxis Dr. Müller	

a) Der einfache Wirtschaftskreislauf (auch: "Zwei-Sektoren-Modell")

Sektoren: private Unternehmen, private Haushalte

- ohne staatliche Aktivitäten
- Unberücksichtigt bleiben die Geld- und Güterströme innerhalb der Wirtschaftseinheiten (z. B. Schenkungen der Eltern an ihre Kinder, Verkauf von Investitionsgütern von einem Unternehmen an ein anderes) sowie der Staat in seiner unternehmerischen Funktion (z. B. Nachfrage nach Rüstungsgütern).



AFö, 1994, "Wirtschaftskunde und Soziale Sicherheit 1.1":

- 2.) Das wirtschaftliche Geschehen spielt sich auf mehreren Teilmärkten ab. Nennen Sie die drei Faktormärkte und die zwei Sachgütermärkte!

Faktormärkte:

Sachgütermärkte:

AFö, 1994, "Wirtschaftskunde und Soziale Sicherheit 1.3":

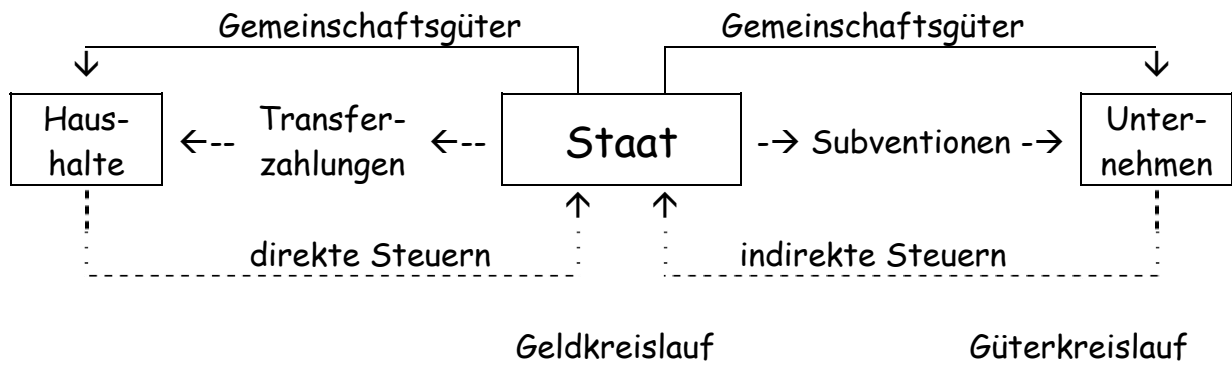
- 3.) In der Bundesrepublik Deutschland herrscht in vielen Städten ein starker Wohnungsmangel. Die Versorgung mit Wohnraum über den öffentlich geförderten Wohnungsbau reicht nicht aus. Beschreiben Sie je eine Auswirkung, die ein freier Wohnungsmarkt a) auf die Mietpreise und b) auf die Wohnungsbautätigkeit haben kann!

a)

b)

b) Das "Drei-Sektoren-Modell"

Sektoren: private Unternehmen, private Haushalte, Staat



- Unternehmen und Haushalte erfüllen jeweils eine ökonomische Aufgabe: Unternehmen produzieren, Haushalte verbrauchen.
- Staat erfüllt zwei ökonomische Aufgaben: Staat produziert Gemeinschaftsgüter und Staat verbraucht Güter.
- Gemeinschaftsgüter:
 - Sicherheit (Bundeswehr, Bundesgrenzschutz, Polizei)
 - Gesundheit (Krankenhäuser, Sanatorien)
 - Bildung (räumliche, sachliche und personelle Ausstattung von Schulen, Museen und Bibliotheken)
 - Ver- und Entsorgung (Verkehrswege, Energie, Wasser, Müll)
- staatliche Aktivitäten
 - Staatseinnahmen
 - direkte (Steuerzahler = Steuerträger) und indirekte Steuern
 - gesetzliche Abgaben
 - Sozialversicherungsbeiträge
 - Staatsausgaben
 - Gehälter und Löhne öffentlich Bediensteter
 - Staatsaufträge an Unternehmen
 - Übertragungen an Unternehmen ohne Gegenleistung (Subventionen)
 - Folie "Wasserverbrauch der Stadt Dresden 1950 bis 1995"
 - Folie "Normalsendung, Sächsische Zeitung vom 24.12.1996"
 - Übertragungen an priv. Haushalte ohne Gegenleistung (Transferzahlungen)
 - z. B.: Renten, Sparprämien, Kindergeld, Wohngeld
 - Folie "So wichtig ist Wohngeld, Deutschland 1994"
 - Folie „Wohngeld, Deutschland 2003“, Zahlenbilder 173 984

- 4.) In der sozialen Marktwirtschaft können Unternehmen grundsätzlich in privater Hand liegen oder der öffentlichen Hand unterstehen.
- 3.1 Nennen Sie die Zielsetzungen privater und öffentlicher Unternehmen!
 - 3.2 Nennen Sie zwei Gründe für die Existenz öffentlicher Unternehmen!
 - 3.3 Erläutern Sie zwei Gesichtspunkte, die eine Privatisierung öffentlicher Unternehmen nahelegen!
 - 3.4 Nennen Sie zwei Beispiele für bereits erfolgte oder geplante Privatisierungen in der Bundesrepublik!

3.1

3.2

3.3

3.4

c) Der erweiterte Wirtschaftskreislauf

Sektoren: private Unternehmen, private Haushalte, Staat, Ausland

Export > Import - in der Volkswirtschaft können weniger Güter investiert und konsumiert werden als hergestellt wurden
 - Forderungen des Inlands ggb. dem Ausland nehmen zu

Export < Import - in der Volkswirtschaft können mehr Güter investiert und konsumiert werden als hergestellt wurden
 - Forderungen des Auslands ggb. dem Inland nehmen zu

Wertschöpfung: Der Beitrag eines Unternehmens zum Sozialprodukt ist seine Wertschöpfung.
 Zur Berechnung werden vom Bruttoproduktionswert jeweils die bezogenen Vorleistungen (Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe) abgezogen.

	Forstbetrieb	Sägewerk	Möbelfabrik	Möbelhaus	
Bruttoproduktion	600 €	1.100 €	1.850 €	2.400 €	5.950 €
Vorleistungen	-	600 €	1.100 €	1.850 €	
Wertschöpfung	600 €	500 €	750 €	550 €	2.400 €

Neben dem Austausch von Gütern und Dienstleistungen finden weitere Transaktionen mit dem Ausland (der "übrigen Welt") statt:

- Entwicklungshilfe leisten,
- Stationierungskosten bezahlen,
- ausländische Arbeitskräfte beschäftigen,
- Löhne/ Gehälter ausländischer Arbeitskräfte in deren Heimatländer transferieren,
- Anlagemöglichkeiten für inländisches Geldkapital im Ausland suchen.

Das Produktionskonto Staat (auch: Nationales Produktionskonto) ist das integrierte Konto der zahlreichen öffentlichen Haushalte.

AFö, 1996, "Wirtschaftskunde und Soziale Sicherheit 5.1":

- 5.) Der Staat hat vielfältige wirtschafts- und sozialpolitische Aufgaben. Zur Erfüllung seiner Aufgaben benötigt der Staat Einnahmen. Nennen Sie außer Steuern drei weitere Einnahmearten des Staates!



AFö, 1996, "Wirtschaftskunde und Soziale Sicherheit 5.3.1":

- 6.) Die Einnahmen des Staates fließen an die Unternehmen und die privaten Haushalte zurück. Nennen Sie vier Beispiele für Sachausgaben der öffentlichen Haushalte an die Unternehmen!



AFö, 1996, "Wirtschaftskunde und Soziale Sicherheit 5.3.2":

- 7.) Die privaten Haushalte erhalten Einkommen vom Staat. Nennen Sie die beiden Einkommensarten, die man grundsätzlich unterscheidet, und geben Sie jeweils zwei Beispiele an!

